

Amtliche Bekanntmachungen

2026

Ausgegeben Karlsruhe, den 23. April 2026

Nr. 38

I n h a l t

Seite

**Zweite Satzung zur Änderung der Satzung für das
hochschuleigene Zugangs- und Auswahlverfahren
im Masterstudiengang Biomedical Engineering am
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)**

154

Zweite Satzung zur Änderung der Satzung für das hochschuleigene Zugangs- und Auswahlverfahren im Masterstudiengang Biomedical Engineering am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

vom 23.04.2026

Aufgrund von § 10 Absatz 2 Ziffer 5 und § 20 Absatz 2 KIT-Gesetz in der Fassung vom 14. Juli 2009 (GBl. S. 317 ff), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Universitätsklinik-Gesetzes und anderer Gesetze vom 11. Dezember 2025 (GBl. 2025 Nr. 139), § 59 Absatz 1, § 60 Abs. 2 Nr. 2, § 63 Absatz 2 Landeshochschulgesetz in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 ff), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes zur Änderung des Universitätsklinik-Gesetzes und anderer Gesetze vom 11. Dezember 2025 (GBl. 2025 Nr. 139), § 2 c, § 5 i.V.m. § 3, § 6 Abs. 2 und 4, § 9 Abs. 3 des Hochschulzugangsgesetzes (HZG) in der Fassung vom 15. September 2005 (GBl. S. 621, 629 ff), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Vierten Hochschulrechtsänderungsgesetzes vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1204, 1229) und § 33 Absatz 1 und 2 Hochschulzulassungsverordnung in der Fassung vom 02. Dezember 2019 (GBl. 2019 S. 489 ff), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Juli 2025 (GBl. 2025 Nr. 73), hat der KIT-Senat am 20.04.2026 die nachstehende Satzung beschlossen.

Artikel 1

Die Satzung für das hochschuleigene Zugangs- und Auswahlverfahren im Masterstudiengang Biomedical Engineering am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 20. Mai 2025 (Amtliche Bekanntmachungen des KIT 2025 Nr. 45, S. 456 ff), zuletzt geändert durch Satzung vom 20. November 2025 (Amtliche Bekanntmachungen des KIT 2025 Nr. 74, S. 579), wird wie folgt geändert:

1. § 3 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Nummer 2 werden die Wörter „einschließlich des ausgefüllten Formblattes zur Überprüfung der Zugangsvoraussetzungen“ und ein Komma angefügt.
- b) Es wird folgende Nummer 3 eingefügt:
„3. gegebenenfalls ein erfolgreich abgelegter Graduate EXamination Test (GRE) oder Graduate Aptitude Test in Engineering (GATE) gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2,“
Die Nummern 3 bis 6 werden zu den Nummern 4 bis 7.

2. § 5 Absatz 1 wird folgende Nummer 2 eingefügt:

„2. ein erfolgreich abgelegter Graduate EXamination Test (GRE) mit folgenden Punkten in den einzelnen Bereichen

Verbal Reasoning: mindestens 151 Punkte

Quantitative Reasoning: mindestens 164 Punkte

Analytical Writing: mindestens 4 Punkte;

der Nachweis entfällt für Bewerber/innen, die

- a) ihren Hochschulabschluss an einer Hochschule des europäischen Hochschulraums (European Higher Education Area - EHEA)¹ erworben haben,
- b) ihren Hochschulabschluss an einer Hochschule eines Unterzeichnerstaates des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich

in der Europäischen Union vom 1. April 1997 (Lissabon-Konvention)² erworben haben oder

- c) einen erfolgreich erworbenen Graduate Aptitude Test in Engineering (GATE) in der Fachrichtung Biomedical Engineering nachweisen können;“

Die Nummern 2 bis 4 werden zu den Nummern 3 bis 5.

3. § 5 Absatz 2 Ziffer 3 wird wie folgt neu gefasst:

„3. notwendige Mindestkenntnisse und Mindestleistungen in den Bereichen

- a) Höhere Mathematik (insbesondere eindimensionale Analysis, lineare Algebra, mehrdimensionale Analysis, Vektoranalysis, Differenzialgleichungen, Differenzialgleichungssysteme, Fourier-Methoden, Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik) im Umfang von 12 Leistungspunkten und
- b) Informationstechnik (insbesondere Digitaltechnik und Systemmodellierung, Informations- und Automatisierungstechnik, Signale und Systeme, Mess- und Regelungstechnik sowie Datenübertragung, jedoch keine Programmierkurse) im Umfang von 12 Leistungspunkten,“

4. § 7 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Die in einem der gemäß § 5 Absatz 1 Nummer 1 qualifizierenden Studiengänge bisher erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen werden wie folgt bewertet (max. 97 Punkte):

1. Biomedizintechnik (insbesondere Physiologie und Anatomie, Biomedizinische Messtechnik, Bildgebende Verfahren, Angewandte Medizintechnik) im Umfang von bis zu 24 Leistungspunkten: 1 Punkt je Leistungspunkt,
2. Höhere Mathematik (insbesondere eindimensionale Analysis, lineare Algebra, mehrdimensionale Analysis, Vektoranalysis, Differenzialgleichungen, Differenzialgleichungssysteme, Fourier-Methoden, Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik) im Umfang von bis zu 28 Leistungspunkten: 1 Punkt je Leistungspunkt,
3. Informationstechnik (insbesondere Digitaltechnik und Systemmodellierung, Informations- und Automatisierungstechnik, Signale und Systeme, Mess- und Regelungstechnik sowie Datenübertragung, jedoch keine Programmierkurse) im Umfang von bis zu 23 Leistungspunkten: 1 Punkt je Leistungspunkt
4. Elektrotechnik (insbesondere Lineare Elektrische Netze, Elektromagnetische Felder und Wellen sowie Elektronische Schaltungen) im Umfang von bis zu 22 Leistungspunkten: 1 Punkt je Leistungspunkt.“

¹ <https://ehea.info/page-members>

² <https://www.coe.int/en/web/conventions/full-list?module=signatures-by-treaty&treatynum=165>

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Bekanntmachungen des KIT in Kraft. Sie gilt erstmals für das Bewerbungsverfahren zum Wintersemester 2026/27.

Karlsruhe, den 23. April 2026

Prof. Dr. Jan S. Hesthaven
(Präsident des KIT)